

Dr. Frank M. Chapman (New York)

gestorben am 15. November 1945.

Von Dr. Moriz Sassi.

Mit dem Tode von Dr. Frank M. Chapman verlor Amerika einen der hervorragendsten Ornithologen seiner Zeit.

Chapman war in Englewood, New Jersey, am 12. Juni 1864 geboren und wuchs auf der väterlichen Farm heran. Dann trat er zuerst in eine New Yorker Bank ein, aber schon während seiner Bankkarriere benützte er seine freie Zeit zum Studium der Vogelwelt, wofür er von Kindheit an das Hauptinteresse hatte. Die ausgezeichneten Berichte über den Vogelzug, die er dem Vogelzugskomitee der „American Ornithologist's Union“ lieferte, lenkte die Aufmerksamkeit der leitenden Personen des „American Museum“ auf ihn und im Jahre 1888 bot man ihm einen Posten im Museum an, das nunmehr sein Hauptbetätigungsfeld bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1942 nach 54-jähriger Dienstzeit wurde.

Wenn auch im Museum als Systematiker von Ruf tätig, so galt doch Chapmans Hauptinteresse dem lebenden Vogel. Dieses Interesse machte ihn zum Pionier in verschiedenen Zweigen der Ornithologie. All dies hat er ausführlich in seiner „Autobiography of a Bird Lover“ (1933) beschrieben; hier mögen nur einige Höhepunkte seiner glänzenden Laufbahn erwähnt werden.

Wenige von jenen, die die modernen biologischen Gruppenpräparate des „American Museum“ bewundern, wissen, daß es Chapman war, der als erster solche naturgetreue Lebensbilder auf- und ausstellen ließ. Die Halle der nordamerikanischen Vögel war die erste museale Ausstellung, die gänzlich solchen „habitat-groups“ gewidmet war. Jede Gruppe stellte eine tatsächliche Gegend vor und alles Beiwerk war aus der natürlichen Umgebung herbeigeschafft. Diese Lebensbilder sind der erste Ausdruck eines oekologisch orientierten Versuches bei musealen Aufstellungen.

Es ist nicht verwunderlich, daß Chapman seinen Enthusiasmus für die Vogelwelt auf viele andere übertrug. Durch seine Vorträge und popu-